

Oktober 2015

"Viele von uns waren selbst Flüchtlinge"

VWE Niedersachsen

setzt auf Information und gemeinsames Handeln

Der Brandanschlag auf eine Flüchtlingsunterkunft in Salzhemmendorf Ende August schockierte die Menschen in Niedersachsen. Der Verband Wohneigentum (VWE) sieht Handlungsbedarf, um weitere Übergriffe gegen Schutzsuchende zu vermeiden. Die gemeinnützige Interessenvertretung für Haus- und Wohnungseigentümer in Niedersachsen bietet Kommunen, Organisationen und Initiativen, in denen sich Menschen freiwillig engagieren (wollen), ihre Unterstützung an. Gleichzeitig ruft der VWE alle Gemeinschaften im Landesverband auf, mit engagierten Eigentümern vor Ort nach Lösungen zu suchen bzw. Plattformen zum Austausch zu bieten.

„Hauseigentümer wollen helfen, sind aber oft verunsichert und wissen nicht wie“, sagt Landesvorsitzender Peter Wegner. Halbwissen, Vorurteile und Ängste trügen zusätzlich dazu bei, dass Hilfspotentiale zu wenig ausgeschöpft werden. Hier kann der Verband Wohneigentum helfen und Brücken bauen. Seit vielen Jahren setzt der VWE in Niedersachsen auf klein strukturierte Arbeitskreise und Initiativen im persönlichen Wohnumfeld, in denen Hauseigentümer aktuelle Themen aufgreifen und gemeinsame Lösungen suchen. Mal schließen sich Gleichgesinnte zusammen, um Vorteile einer lebendigen Nachbarschaft zu genießen, mal ent-

stehen Initiativen, um auf Augenhöhe mit Politik und Verwaltungen zu verhandeln. Immer steht im Vordergrund, Engagement zu fördern und Ziele gemeinsam besser und leichter zu erreichen.

Verständnis und Mitgefühl für Flüchtlinge haben laut Wegner im VWE Tradition. „Viele von uns waren nach dem 2. Weltkrieg selbst Flüchtlinge oder sind Nachkommen von Vertriebenen.“ Millionen Menschen fanden damals im jetzigen Deutschland ein neues Zuhause. Landesweit entstanden Siedlungen, indem sich Nachbarn zusammenschlossen und gemeinsam neuen Wohnraum schufen (mehr Info: www.meinVWE.de).

"Botschafter für das Ehrenamt"

Bundesverdienstmedaille für Wolfgang Gasser

Wolfgang Gasser, Mitglied im Landesvorstand und Vorsitzender der Kreisgruppe Celle – mit mehr als 4200 Mitgliederfamilien die größte im Landesverband Niedersachsen – ist Träger der „Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland“. Im Namen des Bundespräsidenten heftete ihm der Landrat des Landkreises Celle, Klaus Wiswe, Ende August die Auszeichnung ans Revers. Rund 30 Gäste, darunter Weggefährten, Familien- und Ratsmitglieder, nahmen an der Feierstunde im Rathaus Hambühren teil.

In seiner Laudatio lobte Landesvorsitzender Peter Wegner das außergewöhnliche Engagement. Nicht nur im Verband Wohneigentum sei Gasser aktiv. In seiner Heimatstadt engagierte er sich über Jahre im Verkehrs- und Heimatverein, im Verein "Tourismus und Kultur" und im Kreiskirchentag. Noch heute ist er im Vorstand der örtlichen evangelischen Kirche. Gasser sei damit „ein Botschafter für das Ehrenamt“ und sein Wirken eine große Ehre für den Verband Wohneigentum. "Menschen wie er sind wichtige Multiplikatoren, weil Menschen die Menschen erreichen“, so Wegner. Dazu schätze er die kritische Sachlichkeit des

Der Landrat des Landkreises Celle, Klaus Wiswe (Mitte) lobte das herausragende Engagement von Margrit und Wolfgang Gasser (r.).



Quelle: CelleHeute.de

66-jährigen.

Seit er im April 2001 die Regie in der Kreisgruppe Celle mit insgesamt 27 Gemeinschaften übernahm, führte Gassers persönlicher Einsatz dazu, dass der Verband Wohneigentum bei Kommunalverwaltung und -politik als wichtiger Ansprechpartner wahrgenommen wird, wenn es um die Belange von Wohneigentümern geht, bestätigt auch VWE-Geschäftsführer Tibor Herczeg. „Dies erfordert viel Zeit, die er gern und gewissenhaft bereit ist zu opfern“.

Seit 2004 engagiert sich Gasser auch im geschäftsführenden Landesvorstand. Landesweit berät er die Gemeinschaften

vor allem in organisatorischen Belangen und würdigt mit persönlichen Ehrungen das Engagement der Mitglieder.

Gasser selbst sieht die Auszeichnung als Bestätigung für seine uneigennützige Mithilfe im Ehrenamt. "Schon mit 18 Jahren war ich ehrenamtlich unterwegs, damals in der Freiwilligen Feuerwehr", erinnert er sich bei der letzten Vorstandssitzung Anfang September nicht ohne Stolz. Die große Freude an der momentanen Arbeit im Verband Wohneigentum, sowie die große Unterstützung seiner Frau Margrit seien maßgebliche Faktoren für eine Fortführung der ehrenamtlichen Arbeit.

... aus den Gemeinschaften

Am letzten Wochenende im August nahm die **Kreisgruppe Celle** mit einem Informationsstand am Hoffest der örtlichen Verkehrsbetriebe teil. "Von 10:00 bis 17:00 Uhr präsentierten wir das Leistungsangebot des Landesverbandes", berichtete Vorstandsmitglied Sabine Niebuhr-Woltersdorf unter www.verband-wohneigentum.de/kg-celle.

Erstmals mit einem eigenen Stand beteiligte sich die Gemeinschaft **Hohenbostel - Bördedörfer e.V.** am Stadtfest in Barsinghausen. Am letzten Augustwochenende verteilten freiwillige Helfer (Bild 1: v.l. Horst Werner, Dieter Teichgräber und Egon Schubert) Informationsmaterial und führten viel versprechende Gespräche. Vorsitzender Joachim Tilgner rechnet mit mehreren Neu-Mitgliedern.

Ein "traumhaftes Sommerfest" (Bild 2) feierte die Gemeinschaft **Habighorst** im August, berichtete Vorsitzender Wilfried Bauer. Bei sommerlichen Temperaturen lud Mitglied Klaus Pfeiffer zum Mitsingen ein. Mit Saxofon und Akkordeon begleitete er die bekannten Lieder und erfreute 30 Mitglieder und Gäste.



Bild 1



Bild 2



Bild 3

Broistedt

Fest lockt viele Kinder

Das Wetter meinte es gut mit der Gemeinschaft Broistedt (Kgr. Peine), als sie Ende August zum Kinderfest auf der Schulwiese einlud. "Viele Kinder mit Eltern und Großeltern folgten der Einladung", freute sich Günther Asche, Sprecher der Gemeinschaft. Nicht nur Broistedter Nachwuchs, auch Kinder aus benachbarten Ortschaften kamen vorbei. Asche: "Den Kleinen machte es sichtlich Spaß".

Mit zwölf Spielen konnten die Besucher Geschicklichkeit, Talent und Kreativität unter Beweis gestellt werden. Freiwillige Helfer warteten an Stationen zum Malen, Baumsägen, Seil flechten, Gewicht schätzen, Glücksrad drehen, Wasser spritzen, Schminken, Namen prägen, Ball werfen, Schaumküsse fangen, "Ratten" hauen, Stiefel weit werfen. Bei Bedarf gab es Gegrilltes, Kaffee, Kuchen, Waffeln und Getränke.



Leserbrief?

Was freut Sie? Was ärgert Sie? Wollen Sie Ihr Wissen teilen oder Ihre Erfahrungen schildern?

Senden Sie einen Leserbrief mit dem Stichwort "Meinung" an kontakt@meinVWE.de

Jubiläum

80 Jahre Gemeinschaft Stadtoldendorf

Mit einem Sektempfang feierten rund 30 Mitglieder im August das 80-jährige Bestehen der Gemeinschaft Stadtoldendorf (Kgr. Südniedersachsen). In seiner Eröffnungsrede begrüßte Vorsitzender Guido Ahrens zehn Ehrengäste, darunter Samtgemeindebürgermeister Wolfgang Anders, Günter Abelbeck vom Landesvorstand, Dirk Albrecht als Vertreter der Kreisgruppe Südniedersachsen sowie die Vertreter der Nachbargemeinschaften aus Holzminden und Eschershausen.

In seinem Rückblick auf die vergangenen Jahrzehnte griff der Vorsitzende u.a. auf eine Chronik von Wolfgang Miehe zurück, die das VWE-Mitglied in mühseliger Kleinarbeit zusammengetragen hatte. Er prüfte dafür viele Dokumente, arbeitete alte Protokolle durch und präsentierte die Ergebnisse in einer Diaschau. Ein Mittagsbuffet und eine Kaffeetafel schufen den passenden Rahmen.

Knappe Siege beim Bouleturnier

Mit knappen Siegen ging im Juli ein spannendes Boule-Turnier der **Kreisgruppe Schaumburg-Hameln** zu Ende. "Lokale Turniere finden in allen Gemeinschaften der Kreisgruppe statt", meinte Vorsitzender Wilfried Vocht. Grund genug, in diesem Jahr eine regionale Meisterschaft auszutragen.

So versammelten sich neun Mannschaften und weitere Fans des französischen Kugelsports auf der Bouleanlage in Helpsen. Über Stunden waren alle Bahnen ausgelastet. Die Mannschaften gingen in lockerer Atmosphäre auf Punktejagd. "Die einen wollten gewinnen, die anderen ihre Favoriten unterstützen und den Meister der Kreisgruppe Schaumburg Hameln feiern", berichtete Dieter Jack aus der Gemeinschaft "Vor dem Kollberge". Zum Schluss verkündete Vocht die Sieger unter dem Jubel der Besucher und Mitspieler (Bild 3).

Tag des offenen Gartens

Treffpunkt für Gartenfreunde in Wolfenbüttel

Zum wiederholten Mal lud die Kreisgruppe Wolfenbüttel im Verband Wohneigentum zum "Tag des offenen Gartens" ein. Bei strahlendem Sonnenschein strömten mehr als 300 Gartenfreunde in den Garten von Kreisvorsitzender Waldtraut Vosswinkel. Dort bestaunten sie herrlich blühende Rosen, Stauden und Kiwipflanzen, stellten Fragen zu verschiedenen Gemüsearten und bekamen dafür fachkundige Tipps, Pflanz- und Pflegeempfehlungen. Für einige gab es ein Wiedersehen mit Frosch "Robert", der die Gäste mit lautem Quaken aus dem kleinen Gartenteich empfing.

"Der Tag des offenen Gartens ist immer auch ein Treffen für die Gemeinschaften aus der Umgebung, um sich auszutauschen und Kontakte zu pflegen", erklärt Vosswinkel, die auch als ehrenamtliche Gartenberaterin des Landesverbandes

Prognose:

Bevölkerungszahl in Niedersachsen rückläufig

Niedersachsens Bevölkerungszahl wird nach heutigem Stand bis Ende 2060 von zurzeit 7,79 Mio. auf 6,68 Mio. oder sogar 6,22 Mio. zurückgehen. Wie das Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN) Anfang September mitteilte, wird die Stärke der Zuwanderung das Ergebnis maßgeblich beeinflussen.

Berechnet wurden zwei Varianten, die sich nur hinsichtlich der Annahmen zur Zuwanderung unterscheiden: In der ersten Variante (Ergebnis 6,22 Mio.) wird angenommen, dass das Wanderungssaldo bei 100 000 Personen für Deutschland liegt. In der zweiten Variante (Ergebnis 6,68 Mio.) wird von einem Wanderungssaldo für Deutschland von 200 000 Personen ausgegangen. Beiden Varianten liegen folgende Annahmen zugrunde: Die zusammengefasste Geburtenziffer bleibt annähernd konstant bei 1,4 Kindern je Frau. Die Lebenserwartung Neugeborener wird bis zum Jahr 2060 für Jungen bei 84,8 Jahre und für Mädchen auf 88,8 Jahre zunehmen.

Die Veränderung der Altersstruktur wird sich demnach weiter stark fortsetzen. In Niedersachsen erwartet die Behörde

In den lauschigen Ecken des weitläufigen Gartens tauschten Besucher bei Kaffee und Kuchen neue Erkenntnisse aus.



unterwegs ist. Sogar aus dem rund 70 Kilometer entfernten Gittelde, aus Langelsheim, aus Stöckheim und Harlingerode reisten die Besucher an.

"Wichtig ist mir immer, den Verband vorzustellen und auf die herausragenden Leistungen aufmerksam zu ma-

chen", erklärte Vosswinkel. Sie freue sich über mehrere Eigentümer, die den Verband noch nicht kannten und sich auch diesmal spontan zur Mitgliedschaft entschieden. Für die folgenden Monate rechnete die Vorsitzende mit weiteren Beitritten.

zunehmend weniger junge Leuten und weniger Erwerbsfähige zwischen 20 und 65 Jahren, dafür aber wesentlich mehr Ältere. Der Anteil der Hochbetagten (80 Jahre und älter) an der Gesamtbevölkerung wird sich demnach mehr als verdoppeln.

Laut der - ungünstigeren - Variante 1 wird die Zahl der Kinder und Jugendlichen bis unter 20 Jahren bis 2060 von derzeit 1,49 Mio. auf 1,01 Mio. abnehmen (-32 Prozent). Ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung wird von 19,1 auf 16,2 Prozent sinken. Ebenso wird sich die Zahl der Erwerbsfähigen im Alter von 20 bis unter 65 Jahren von heute 4,65 Mio. auf 3,14 Mio. Ende 2060 verringern (-32 Prozent). Ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung wird von 60

auf 50,5 Prozent sinken. Dagegen wird die Zahl der Älteren, das sind Personen ab 65 Jahre, von gegenwärtig 1,65 Mio. auf 2,07 Mio. steigen (+25 Prozent). Deren Anteil an der Gesamtbevölkerung wird von 21,2 Prozent über 32,1 (2040) auf 33,3 Prozent (2060) wachsen.

Das Landesamt für Statistik Niedersachsen weist jedoch darauf hin, dass langfristige Berechnungen keine Prognosen darstellen. Sie haben vielmehr Modellcharakter und zeigen auf, wie sich die Bevölkerung und deren Struktur bei bestimmten Annahmen verändern würden. Dabei sei zu beachten, dass die Entwicklung der Zuwanderung aus dem Ausland sehr schwierig vorherzusagen ist.

Voraussichtlich für das Frühjahr kündigt das LSN für alle kreisfreien Städte, Landkreise und Städte mit rund 50 000 Einwohnern eine „Regionale Bevölkerungsvorausberechnung“ an.

Tipp: Informationsmaterial mit detaillierten Ergebnissen können unter www.statistik.niedersachsen.de > Themenbereiche > Bevölkerung > Tabellen kostenlos herunter geladen werden.

Schulung "Mitglieder werben"

Samstag, 24. Oktober 2015
von 10:00 bis 16:00 Uhr

Anmeldung unter 0511/88207-13
Hr. Mantz, kontakt@meinVWE.de



MITWIRKUNG / PARTNER (Bsp.)



RABATT-PARTNER (Bsp.)

Sterbe-, Unfall-,
Pflege-Renten-Risiko-Versicherung

ERGO

Zusatz-Privathaftpflicht-,
Wohngebäude-, Glas-,
Tierhalterhaftpflicht-Vers.



Zusatz-Vermieter-
rechtsschutz:



Hausnotruf:



kostenfreie Zeitschrift:



Kfz-Haftpflicht:



Wertermittlung, online-Anzeige:



Zusatz-Rechtsschutz:



Forderungsmanagement:



Leistungen für Mitglieder (für Ø 40,- €/ Jahr *)

- Bau-Finanzierungsberatung
- Verbraucherberatung für Haus und Grundstück (mit Rechts-, Sicherheits- und Steuerberatung)
- Gartenfachberatung (u.a. mit professionellen Gestaltungstipps)
- Bau- und Energieberatung
- Wohnberatung (u.a. alters- und bedarfsgerechte Wohnraumanpassung, Wohnprojekte)
- Monatszeitschrift
- Exklusivservice im Internet unter „mein VWE“
- Versicherungen: u.a. Haus- und Grundstückshaftpflicht, Bauherrenhaftpflicht, Grundstücksrechtsschutz
- Fachvorträge, Seminare, Infotreffen
- Zusatzleistungen, z.B. günstiger Vermieter-Rechtsschutz, Einkaufsrabatte etc.
- Familienangebote z.B. gesponserte Wochenenden, Sommer-/ Reittreffen
- zeiten für Kinder und Jugendliche und
- falls gewünscht - aktives Vereinsleben mit Kegeln, Boßeln, Radtouren, Reisen, Festen etc.

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:

Tibor Herczeg, Geschäftsführer, Adenauerallee 4,
30175 Hannover • Tel. 0511 882070 oder
per Email an kontakt@meinVWE.de.

Donnerstag ist „Beratertag“**

	Donnerstag 01.10.2015	Donnerstag 08.10.2015	Donnerstag 15.10.2015	Donnerstag 22.10.2015	Donnerstag 29.10.2015
Rechtsberatung ¹⁾	X	X	X	X	X
Bauberatung ²⁾	X				
Energie beratung ²⁾	X				
Baufinanzierungs beratung ³⁾		X			
Gartenberatung ⁴⁾	X		X		
Wohnberatung ⁵⁾		X		X	
Steuerberatung ⁶⁾			X		X

** in der Landesgeschäftsstelle Hannover. Telefonische Voranmeldung erforderlich unter 0800- 8820700

Beratersteam: ¹⁾ Rechtsanwälte Weisbach ²⁾ Architekten Christoph Groos / Ulrich Müller ³⁾ Sven Schneider
⁴⁾ Hans-Willi Heitzer ⁵⁾ Torsten Mantz ⁶⁾ Sabine Weibhauser

Hinweis: Rechtsberatung auch an 24 weiteren Standorten (Info unter Tel.: 0800- 8820700)

* kann lokal abweichen, abh. von zusätzlichen Leistungen vor Ort